

RARA – MEINE ELTERN SIND IRGENDWIE ANDERS



Bewertung der Jugend Filmjury

Die fast 13-jährige Sara lebt zusammen mit ihrer kleinen Schwester Cata bei ihrer Mutter und deren neuer Lebensgefährtin Lia in Chile. Der Vater der Kinder findet das allerdings ungeeignet und fordert nun das Sorgerecht bei Gericht ein. Den Geschwistern macht das etwas andere familiäre Zusammenleben jedoch nichts aus, was aber erst recht zu Streitigkeiten zwischen ihren leiblichen Eltern führt. Dieser Zoff und viele Kleinigkeiten stellen das Leben von Sara auf den Kopf.

Für Fans der spanischen Sprache ist das Familiendrama gut geeignet, für alle anderen sind deutsche Untertitel vorhanden. Die kurzen Dialoge sind sehr realistisch verfasst und mit natürlichen Einschüben aus dem Alltag verfeinert worden. In der gesamten Geschichte wird der Fokus auch filmisch auf Sara gelenkt, welche bis zum Ende sehr glaubwürdig von Julia Lübbert gespielt wird. Die Erzählung wird jedoch abrupt abgebrochen und lässt einige Fragezeichen in unseren Köpfen zurück. Auch in diesem Film wird gezeigt, dass Streit zwischen Eltern die Kinder oft mehr bedrückt als gedacht. Da es um schwierige Themen wie Homosexualität, Sorgerecht und Trennung geht, empfehlen wir den Film erst ab 12 Jahren.



Argentinien, Chile
2016

Regie: Pepa San Martín
Darsteller: Mariana Loyola,
Emilia Ossandon,
Julia Lübbert u.a.

FSK: 0

JFJ: ab 12 Jahren

Wertung in Sternen:

tragisch: ★ ★ ★
realitätsnah: ★ ★ ★ ★
polarisierend: ★ ★ ★
menschlich: ★ ★ ★ ☆
natürlich: ★ ★ ★ ★

